

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Reinhard Naumann (SPD)

vom 24. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. April 2024)

zum Thema:

Interreligiöser Dialog auf gesamtstädtischer Ebene und in den 12 Bezirken (II)

und **Antwort** vom 7. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Mai 2024)

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Herrn Abgeordneten Reinhard Naumann (SPD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 18953

vom 24.04.2024

über Interreligiöser Dialog auf gesamtstädtischer Ebene und in den 12 Bezirken (II)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen, und bat daher die Bezirksämter um eine Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

In welcher Höhe sind im Haushaltsgesetz für das laufende Jahr 2024 die Mittel für die Projektförderung im Rahmen des Interreligiösen Dialogs (IRD) veranschlagt und stehen diese auch nach Auflösung der Pauschalen Minderausgaben (PMA) ungeschmälert zur Verfügung?

1. In welcher Höhe sind im Haushaltsgesetz für das laufende Jahr 2024 die Mittel für die Projektförderung im Rahmen des Interreligiösen Dialogs (IRD) veranschlagt und stehen diese auch nach Auflösung der Pauschalen Minderausgaben (PMA) ungeschmälert zur Verfügung?

Zu 1.:

Es stehen im Einzelplan 08, Kapitel 0820, Titel 68444 für das Haushaltsjahr 2024 für die Projektförderung im Rahmen des interreligiösen Dialogs (IRD) insgesamt 657.000 Euro zur Verfügung. Diese Mittel werden durch die Bewilligungen aufgrund der Antragslage vollständig ausgeschöpft. Die beantragten Projekte können unabhängig von der Umsetzung der Pauschalen Minderausgaben (PMA) umgesetzt werden.

Darüber hinaus stehen Mittel für das Jahr 2024 in Kapitel 0850, Titel 68406, in Teilansatz 8 „Projekte gegen Antisemitismus und zur Förderung des interreligiösen Dialogs“ in Höhe von 10.000.000 Euro zur Verfügung. Die Mittel wurden im Einzelplan 0850 (Engagement- und Demokratieförderung) veranschlagt. Unter dem Arbeitstitel Berliner Demokratiefonds für Dialog und Gesellschaftlichen Zusammenhalt arbeitet die Verwaltung an einem Programm insbesondere zur Förderung von Vorhaben zur Demokratieförderung und zur Unterstützung des freiwilligen und zivilgesellschaftlichen Engagements, wodurch der gesellschaftliche Zusammenhalt in unserer Stadt gestärkt und einer Spaltung der Stadtgesellschaft vorgebeugt bzw. entgegengewirkt werden soll. Ziel ist die Stärkung der demokratischen Werte und der Demokratie aus ihrem und in ihrem Inneren. Die in Titel 68406, Teilansatz 8, veranschlagten Mittel unterliegen keiner Absenkung durch eine PMA.

2. Welche Anträge sind für 2024 von wem und in welcher Höhe beantragt und entsprechend vom Senat bewilligt worden?

Zu 2.:

Antragstellende	Projektname	Antragssumme (in €)	Bewilligte Summe (in €) laut Zuwendungsbescheid
Freundinnen und Freunde des Berliner Forums der Religionen e. V.	Religionsübergreifende Zusammenarbeit	146.943,13	146.738,67
Eberhard-Ossig-Stiftung	Interreligiöse Begegnungen in Film, Musik und Text	4.973,40	4.973,40
Evangelischer Kirchenkreis Neukölln	Unvergesslich! Religionen in Aktion.	78.969,76	78.969,76
Evangelischer Kirchenkreisverband für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord	Öffentlichkeitsarbeit für das Drei-Religionen-Kita-Haus	68.319,00	52.591,50

Antragstellende	Projektname	Antragssumme (in €)	Bewilligte Summe (in €) laut Zuwendungsbescheid
Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg e. V.	"Ist das Demokratie oder kann das weg?" - Ein Demokratie-Event mit Workshops	9.580,81	8.820,81
Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg e. V.	Humanistisches Festival "Keine Zukunft? Ohne uns! - Human action!"	13.081,34	13.021,34
Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg e. V.	Dialog der Weltanschauung und individuelle Lebensbewältigung	24.309,71	19.364,05
J-ArtEck	Be couture	10.550,00	7.895,20
Jüdisches Zentrum Synagoge Fraenkelufer e. V.	LABA Berlin: Ein Labor für jüdische und muslimische Kunst und Kultur	179.422,88	175.595,88
St. Matthäus / Kunstplanbau	Flussaufwärts Frauen. Ein interreligiöses Erfahren. Veden. Torah. Tripitaka. Bibel. Koran. Wissenschaft & Kunst.	26.772,50	22.108,00
Lange Nacht der Religionen e.V.	Lange Nacht der Religionen 2024	12.975,00	12.975,00
Ökumene Netzwerk im Nachhaltigkeitsprozess Treptow-Köpenick e. V.	Zusammen interreligiös in Treptow-Köpenick	43.180,00	43.180,00
Unabhängige Synagogengemeinde Berlin - Bet Haskala e. V.	Jüdisches Leben als Baustein im interreligiösen Dialog	18.774,00	16.830,00
Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit	Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit	96.000,00	96.000,00

3. Welche Bedeutung messen die Bezirke Lichtenberg, Treptow-Köpenick und Pankow dem IRD bei?

Zu 3.:

Der IRD wird vom Bezirk Lichtenberg als wichtiges Mittel der Kommunikation unter den verschiedenen Religionen angesehen, in denen diese respektvoll und gleichberechtigt miteinander ins Gespräch kommen. Sofern der IRD in Lichtenberg angeboten wird bzw. werden soll, wird dieser vom Bezirk auch vollumfänglich unterstützt.

Im Bezirk Treptow-Köpenick schafft der IRD Sichtbarkeit, Begegnung miteinander und Verständnis füreinander.

Der Bezirk Pankow hält Formate des IRDs für bedeutend, um wechselseitiges Lernen zu ermöglichen, die Respektierung der religiösen Praxis der verschiedenen Religionen zu fördern und religiöse Vielfalt erfahrbar zu machen. So fand im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2024 in Pankow beispielsweise das Angebot "Meet2respect" statt.

4. Hat der IRD in den Bezirken Lichtenberg und Treptow-Köpenick eine Struktur einschl. finanzielle Förderung?

Zu 4.:

Nein, dem Bezirksamt Lichtenberg sind keine Strukturen des IRD bekannt und somit auch keine Informationen über die finanzielle Förderung.

Im Bezirk Treptow-Köpenick führt der Verein „Ökumene Netzwerk im Nachhaltigkeitsprozess Treptow-Köpenick e. V.“ ein Projekt durch und wurde dreimal von der Senatsverwaltung für Kultur und Zusammenhalt sowie gelegentlich durch das Bezirksamt gefördert. U.a. das Integrationsbüro unterstützt den Verein und führt gelegentlich gemeinsame Aktivitäten im Rahmen der interreligiösen Woche sowie der interkulturellen Woche durch.

5. Wer sind die jeweiligen Dialogbeteiligten in den Bezirken Lichtenberg und Treptow-Köpenick?

Zu 5.:

Dem Bezirksamt Lichtenberg liegen dazu keine Kenntnisse vor.

Im Bezirk Treptow-Köpenick sind dies das Ökumene Netzwerk im Nachhaltigkeitsprozess Treptow-Köpenick e. V., das Integrationsbüro, einige Kirchengemeinden, freiwillig Engagierte, sowie Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Glaubensgemeinschaften.

6. Welche IRD-Aktivitäten fanden 2023 in den Bezirken Lichtenberg und Treptow-Köpenick statt?

Zu 6.:

Dem Bezirksamt Lichtenberg liegen dazu keine Kenntnisse vor.

In Bezirk Treptow-Köpenick fand 2023 erstmalig eine interreligiöse Woche mit zahlreichen Aktivitäten statt. Darüber hinaus gab es Beiträge zum IRD im Rahmen der jährlich stattfindenden interkulturellen Woche.

Berlin, den 07.05.2024

In Vertretung

Sarah Wedl-Wilson
Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt